

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe der MonteNews blicken wir auf einen bewegten Spätsommer im Montessori-Zentrum Hofheim zurück. Wir freuen uns über 23 neue ABC-Schützen, die mit einer festlichen Feier in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden.

Auch unser Team ist gewachsen: Wir heißen neue Erzieherinnen, Lernbegleiter*innen, eine Auszubildende sowie Bundesfreiwilligendienstleistende und tatkräftige Hilfen für die Küchen herzlich willkommen, die mit ihrer Energie und Vielfalt unser Zentrum bereichern.

Darüber hinaus erfahren Sie mehr über spannende Aktionen: die Sommerferienspiele mit Sport, Abenteuer und Kreativität, das „1001 Tomatenprojekt“ in Kooperation mit der Stadtbücherei sowie Einblicke aus Unterrichtsprojekten rund um das Thema Glück. Auch das Schülerhaus präsentiert Neuigkeiten und Vorhaben. Internationale Erfahrungen brachten unsere Schüler*innen von den Global Montessori Games in der Türkei mit.

Zudem feiern wir den erfolgreichen Abschluss des Diplomkurses PRIMA 6–12, der Pionierarbeit für die Montessori-Pädagogik leistet. Zum glücklichen und erfolgreichen Abschluss brachten wir mit enormer finanzieller Unterstützung von Stiftungen und Spendern das Projekt des Neubaus unseres Multifunktionsportfeldes. Fördermittel konnten wir auch einwerben für neue Backöfen und Spülmaschine in der Schülerküche sowie für VR-Brillen (virtuell reality) in der Berufsorientierung. Nicht zuletzt greifen wir mit dem Thema „Parkplatzsituation“ ein drängendes Anliegen der Zentrumscommunity auf.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und uns allen eine erholsame Zeit in den bevorstehenden Herbstferien.

Viel Freude beim Lesen!

Das Redaktionsteam

Montessori-Schule begrüßt 23 neue ABC-Schützen

Mit einer festlichen Willkommensfeier in der Kapelle des Ordens der Schwestern vom Guten Hirten begann am Mittwoch, 20.08.2025 die Einschulung für 23 Schulanfänger. *Almut Edinger*, die Pädagogische Direktorin und Vorstand des Zentrums, begrüßte die Erstklässler*innen, Familien und Anwesende zum „Abenteuer Schulzeit“ herzlich.

In ihrer Rede machte *Almut Edinger* deutlich, dass die Montessori-Schule ein besonderer Ort des Lernens ist. *„In unserer Schule lernt ihr mit Neugier: Gemeinsam forschen, Fragen stellen und staunen. Wir feiern euren Mut, Neues auszuprobieren, und wir geben jedem von euch den Raum, Fehler machen zu dürfen — denn aus Fehlern wachsen Entdeckungen und wertvolle Erfahrungen. Bei uns darf gelacht werden, darf etwas schiefgehen, darf man still zuhören oder laut ausprobieren. Fröhlichkeit, Wärme und gegenseitiger Respekt werden euch bei jedem Schritt begleiten.“* Gemeinsam mit den Eltern einen Raum zu schaffen, in dem das Kind sich geborgen fühlt, seine Neugier ausleben darf und mit Begeisterung lernen möchte, hob *Almut Edinger* hervor. *„Die wertvolle Unterstützung und das Wissen und der Glaube der Eltern an die Stärken ihres Kindes sind für uns unverzichtbar und wir tragen Sorge dafür, dass sich Ihr Kind bei uns gesehen und verstanden weiß sowie seine gesamte Persönlichkeit bestmöglich entwickeln kann.“*



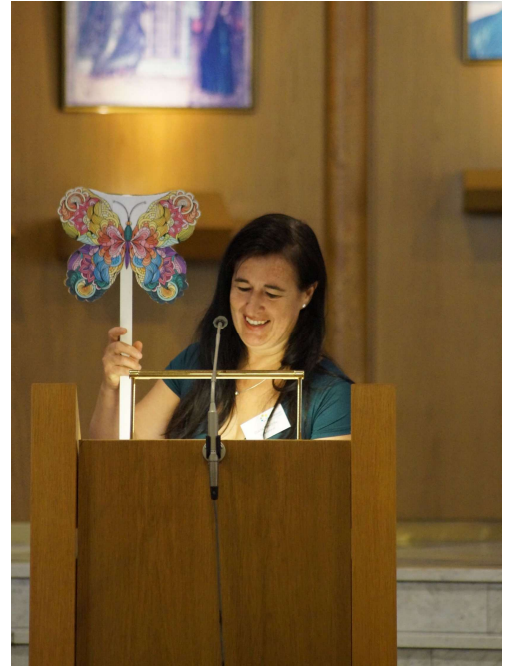
Fortsetzung: Montessori-Schule begrüßt 23 neue ABC-Schützen

Auch *Diana Dimitrov*, die Schulleiterin, begrüßte die Schulanfänger: „(...) *Maria Montessori*, deren Namen unser Zentrum trägt, arbeitete ihr Leben lang für Frieden und Sicherheit, besonders für Kinder. Leider können Kinder in vielen Teilen der Welt, (...), noch immer nicht in Frieden leben. Doch wir glauben fest daran, dass ihr, wenn ihr friedlich zusammenlebt und lernt, die Welt verbessern könnt. Friedliches Miteinander, zu dem auch Streiten und Versöhnen gehört, kann man lernen. Das lernt ihr hier in der Schule, neben allem anderen, was euch hilft, die Welt zu verstehen und in ihr gut zu leben. Wir freuen uns, wenn ihr neugierig seid, forscht, ausprobiert und Fragen stellt. Wir helfen euch, die Antworten zu finden und zusammen mit anderen zu lernen. (...) Ich wünsche euch, dass ihr in der Schule herausfindet, was ihr gut könnt und später das tut, was euch glücklich macht. Zufriedene und glückliche Menschen leben auch als Erwachsene friedlich zusammen.“

Und auch die stellvertretende Schulsprecherin *Tamara Csontos* hieß die Schulanfänger in ihrer Rede herzlich willkommen. Sie erzählte aus ihrer eigenen Schulzeit und machte den Erstklässlern Mut, mit Zuversicht in ihre Schulzeit zu starten.

Ein buntes Rahmenprogramm gestaltet von Kinderhauskindern, Kindern des zweiten und dritten Jahrgangs sowie singende Lehrer*innen sorgten für viel Beifall: Fröhliche Lieder; ein Theaterstück über einen Löwen, der nicht lesen konnte, rundeten die Veranstaltung ab.

Am Ende gingen die Neuen mit ihren Mentorinnen und den älteren Kindern der jahrgangsgemischten Gruppen in ihre Gruppenräume, während die Eltern sich die Wartezeit bis zur Rückkehr der Kinder mit einem Kaffee oder Softgetränk beim Plausch mit anderen Eltern in der Mensa verkürzten.



Neue Gesichter im Zentrum



Ursula (Ulla) Krome – Erzieherin im Nest

Hallo, mein Name ist *Ulla Krome*, ich bin 56 Jahre alt und lebe mit meinem Partner in Idstein-Walsdorf. Seit August 2025 arbeite ich als Erzieherin im Nest und begleite die Jüngsten durch den Alltag.

Die Montessori-Pädagogik begleitet mich seit vielen Jahren. 2004 habe ich mein Montessori-Diplom erworben und über lange Zeit nach diesem Ansatz gearbeitet. Das pädagogische Konzept überzeugt mich zutiefst, weil es Kinder in ihrer individuellen Entwicklung stärkt, ihre Selbstständigkeit fördert und eine Atmosphäre der Achtsamkeit und des Vertrauens schafft.

In meiner früheren Tätigkeit als stellvertretende Einrichtungsleitung in einer Wiesbadener Kindertagesstätte konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln. Heute zieht es mich bewusst zurück in die direkte pädagogische Arbeit mit Kindern, zurück an die Basis.

Es bereitet mir große Freude Kinder im Alltag zu begleiten, sie heranwachsen zu sehen und eine wertschätzende Umgebung mitzugestalten. Ich bin überzeugt, dass das Kind ein aktiver Gestalter seiner eigenen Entwicklung ist und dass in jedem Kind bereits alles angelegt ist.

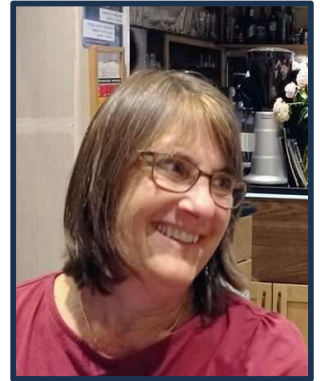
Fortsetzung: Neue Gesichter im Zentrum

Besonders bereichernd empfinde ich auch meine Rolle als Großmutter. Ich habe zwei Enkelkinder; sie schenken mir viele liebevolle und staunende Momente, die auch meine Arbeit mit Kindern prägen. Ich freue mich auf viele fröhliche, kreative, abenteuerliche, ruhige, verträumte, lustige, lebendige und spannende Momente mit den Kindern und auf eine offene, herzliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und Kolleg*innen.

Ortrud (Otti) Wolf – Erzieherin im Kinderhaus

Hallo, mein Name ist *Ortrud Wolf*. Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder, drei Enkelkinder und arbeite seit August im Kinderhaus als Erzieherin.

Nachdem ich vor vielen Jahren mein Montessori-Diplom gemacht, aber nie danach gearbeitet habe, möchte ich jetzt die Chance ergreifen, die Montessori-Pädagogik praktisch kennen zu lernen. Ich habe insgesamt mehr als 20 Jahre in verschiedenen Einrichtungen gearbeitet. Meine Erfahrungen umfassen die klassische und integrative Arbeit im Kindergarten über die Arbeit in einem Heim für Kinder mit Beeinträchtigungen bis hin zur Arbeit im schulischen Ganztagsbetrieb.



In den letzten 10 Jahren habe ich als Erzieherin an einer Förderschule mit Schwerpunkt Hören gearbeitet. Dort war ich in der Mittel- und Hauptstufe eingesetzt und konnte unter anderem die Gebärdensprache erlernen, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Ich hoffe, dass ich dieses Wissen in den Alltag der Kinder hier im Kinderhaus einbringen kann, denn es ist immer eine Bereicherung eine neue Sprache kennen zu lernen. Ich freue mich schon auf die vor uns liegende Zeit.

Dr. Alexander Alexejev – Lernbegleiter in den C- und D-Gruppen



Hallo, ich heiße *Alexander Alexejev*, für euch gerne nur *Alex*. Seit August unterrichte ich Mathematik in den C-Gruppen und Physik in den D-Gruppen. Ich bin mit 13 Jahren aus der Ukraine nach Deutschland gekommen, habe in Bochum Abi gemacht und auch in Bochum mein Studium der Physik sowie die Promotion im Ingenieurwesen absolviert. Nach 8 Jahren in der Industrie habe ich beschlossen, endlich mal etwas für die Menschen zu tun und bin Lehrer geworden. Meine Freizeit verbringe ich meistens in meinem improvisierten Musikstudio mit meiner Gitarre in der Hand. Außerdem lese ich viel und gerne über Geschichte und Philosophie, aber auch „normale“ Literatur.

Und ich bin auch oft und gerne in der Natur unterwegs. Ob allein in der totalen Wildnis oder zusammen mit meiner Frau und meinem Hund in weniger wilden Gegenden – draußen im Grünen bin ich mehr zu Hause als in Städten. Ich freue mich riesig hier zu sein und freue mich ebenso riesig auf alles, was mich hier erwartet! Lasst uns gemeinsam lernen, voneinander und miteinander!

Carola Kretzschmar – Lernbegleiterin C- und D-Gruppen

Ich bin Lehrerin für die Sekundarstufe I und II mit den Fächern Deutsch und Biologie. Nach meinem Referendariat in Aachen hat es mich zunächst nach Bayern an die Maria-Ward-Schule geführt. 2004 bin ich mit meiner Familie nach Hessen gezogen. Während meiner Elternzeit habe ich am Montessori-Zentrum das Montessori-Zertifikat erworben und in Idstein als Lernbegleiterin gearbeitet. Schon im Studium durfte ich ein Praktikum an einer Montessori-Schule machen – damals habe ich meine Begeisterung für die Montessori-Pädagogik entdeckt, die mich bis heute begleitet.



Fortsetzung: Neue Gesichter im Zentrum

Von 2011 bis 2013 war ich bereits als Lernbegleiterin am Montessori-Zentrum tätig, damals in den C- und D-Gruppen. Nach 13 bereichernden Jahren an einer IGS freue ich mich nun umso mehr, wieder hier zu sein und an diese Erfahrungen anzuknüpfen.

Neben meinen beiden Unterrichtsfächern durfte ich auch Darstellendes Spiel unterrichten – ein Fach, das mir besonders viel Freude bereitet, weil es Kreativität und Ausdrucksstärke fördert.

Vor und während meines Studiums habe ich außerdem die Gelegenheit genutzt, viel zu reisen. Besonders prägend waren für mich längere Aufenthalte in Neuseeland, Südafrika, Indien und Nepal, die meinen Horizont sehr erweitert haben.

Ich habe einen erwachsenen Sohn und eine erwachsene Tochter und lebe mit meinem Mann in Idstein. In meiner Freizeit bin ich am liebsten draußen in der Natur – vor allem bei meinem Islandpony, das mir einen wunderbaren Ausgleich zum Schulalltag schenkt.



Jan Tuschoff – Lernbegleiter C- und D-Gruppen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Menschen, auch ich habe nun die Ehre, mich Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen zu dürfen. Mein Name ist *Jan Tuschoff*, ich bin 35 Jahre alt und momentan als Referendar für die Fächer Ethik und Musik am Montessori-Zentrum aktiv. Nach meinem Masterabschluss in Praktischer Philosophie der Wirtschaft und Umwelt an der CAU-Kiel, hat es mich erstmal zur Musik hingezogen, genauer gesagt zum Schlagzeug, weshalb ich anschließend noch ein einjähriges „Vollzeitstudium“ am renommierten Drummers Institute in Krefeld absolviert habe. Danach ging es direkt in die Selbstständigkeit als Schlagzeuglehrer und Trommel-AG-Leiter an diversen Musikschulen, Kindergärten und Schulen, in

denen ich die Besonderheiten verschiedenster Altersklassen kennen- und schätzen lernen durfte. Mit der Geburt meiner Tochter verschlug es uns wieder in die Heimat; hier habe ich nach einiger Zeit einen weiteren Schritt gewagt und meine eigene Musikschule in Flörsheim am Main eröffnet. Um die Risiken der künstlerischen Selbstständigkeit zu mildern und meinem gewachsenen Bedürfnis nach einem positiven Einfluss auf den Lauf der menschlichen Welt sinnvoll nachkommen zu können, habe ich mich am Montessori-Zentrum in Hofheim beworben und bin sehr froh, in einem solch wertschätzenden und positiven Umfeld meine Weiterbildung machen zu können und hoffe sehr, hier langfristig wirken zu können.

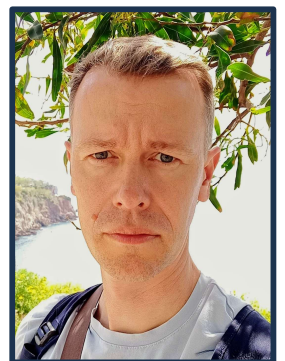
In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Tochter und mache Musik. Sehr gerne verbringe ich Zeit in meinem Garten und in der Natur. Darüber hinaus bekleide ich ein Ehrenamt in einer Energiegenossenschaft und bin politisch aktiv.

Jens Kruse – Lernbegleiter C- und D-Gruppen

Liebe Schulgemeinschaft,

seit dem 1. August bin ich Teil des Kollegiums am Montessori Zentrum Hofheim und ich freue mich sehr, hier zu sein. Mein Name ist *Jens Kruse*. Ich unterrichte Geschichte, Politik und Wirtschaft sowie Gesellschaftslehre in den C- und D-Gruppen.

Ich bin im schönen Spreewald aufgewachsen und habe in Dresden Neuere und Neueste Geschichte, Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft (M.A.) studiert. Anschließend war ich viele Jahre als Redakteur und Lektor tätig.



Was mich an der Arbeit am Montessori Zentrum begeistert, ist, dass hier nicht nur Wissen vermittelt wird, sondern auch Persönlichkeit, Neugier und eigene Sichtweisen Raum bekommen. Ich möchte die Schüler*innen dabei unterstützen, ihre Interessen zu entdecken, kritisch zu denken und sich selbst als Teil der Gesellschaft zu verstehen.

Fortsetzung: Neue Gesichter im Zentrum

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder (7 und 13 Jahre), mit denen ich gerne Zeit verbringe. In meiner Freizeit trainiere ich außerdem Kinder in der Leichtathletik, spiele Volleyball und finde Ruhe und kreativen Ausgleich in der Kalligrafie.

Ich freue mich auf viele gute Gespräche, spannende Projekte und eine lebendige Zusammenarbeit mit euch allen.



Marc Konstanzer – Lernbegleiter C- und D-Gruppen

Liebe Leser der Monte-News,

mein Name ist *Marc Konstanzer* und ich freue mich sehr, dass ich seit August dieses Jahres an unserer schönen Schule als Referendar arbeiten darf. Von Hause aus bin ich Historiker und war zuletzt u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz und an verschiedenen Museen beschäftigt. In diesem Schuljahr werde ich vor allem in **HIPO** in den D-Gruppen und in der Freiarbeit in den C- und D-Gruppen eingesetzt. Außerdem werde ich meinen Kollegen *Sebastian Willems* im Schulshop-Projekt unterstützen.

Neben meiner Tätigkeit als Referendar beschäftigte ich mich seit vielen Jahren - auch aus eigener Betroffenheit - mit dem Thema ADHS. Ich habe mich über viele Jahre in verschiedenen Selbsthilfegruppen engagiert und eine Coaching-Ausbildung durchlaufen. Außerdem sollte auch meine Doktorarbeit - die letztlich an einer dauerhaften Finanzierung scheiterte - die Arbeit der ADHS-Selbsthilfeorganisation im deutsch-amerikanischen Vergleich thematisieren.

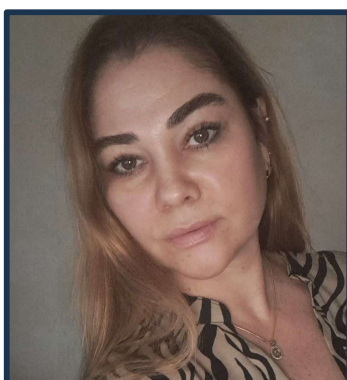
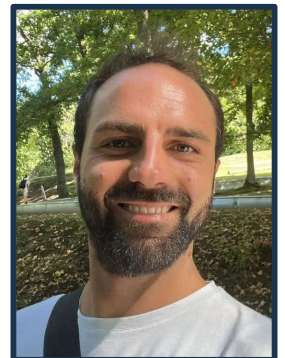
In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlicher Langstreckenläufer (10 Km-Marathon) und sehr gerne in den Bergen unterwegs - denn irgendwo muss all meine überschüssige Energie ja hin.

Sebastian Willems – Mentor C-Gelb

Seit August bin ich als neuer Lernbegleiter am Montessori Zentrum in Hofheim tätig - und freue mich sehr, Teil dieser besonderen Schulgemeinschaft zu sein.

Ich bringe einen vielseitigen Hintergrund mit: Als Lehrer für Gesellschaftslehre, Redaktionsmitglied und früherer Filmproduzent verbinde ich pädagogisches Know-how mit Kreativität und Begeisterung für selbstbestimmtes Lernen.

Mein Weg führte mich über die redaktionelle Arbeit beim ZDF und ARTE sowie eigene Dokumentarfilmprojekte schließlich zur Montessori-Pädagogik - aus voller Überzeugung. Kinder in ihrer Neugier zu bestärken und sie individuell zu begleiten, entspricht genau meiner Vorstellung von guter Bildung. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, den Austausch im Team und vor allem darauf, die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen.



Liudmyla Yablochkina – Mitarbeiterin Küche Nest / Kinderhaus

Mein Name ist *Liudmyla Yablochkina*.

Geboren bin ich in der Ukraine und seit drei Jahren wohne ich in Deutschland. Seit August dieses Jahres wohne ich mit meinem Sohn in Hofheim und unterstütze das Kinderhaus und das Nest in der Küche.

In der Ukraine habe ich als Bäckerin gearbeitet und jetzt backe ich in meiner Freizeit gerne. Außerdem gehe ich gerne raus und bin gerne in der Natur.

Fortsetzung: Neue Gesichter im Zentrum

Balvir Kaur und Jaspal Singh – Mitarbeitende Küche Grundschule

Hallo zusammen, wir heißen *Balvir Kaur* und *Jaspal Singh* und arbeiten seit Schuljahresbeginn gemeinsam in der Küche der Grundschule. Wir nehmen dort das Essen vom Caterer an, kontrollieren es und verteilen es an die A-Gruppen. Nach dem Essen sind wir für die Reinigung des Geschirrs und der Küche verantwortlich. Uns macht es Spaß, die Kinder und Lehrkräfte zu unterstützen.



Aleksandra Popielarz – Auszubildende zur Erzieherin

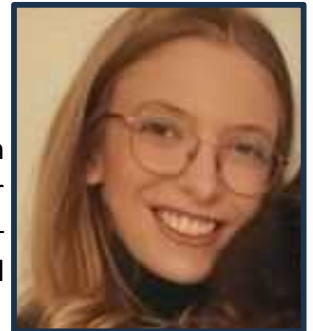
Hallo, ich bin *Aleksandra Popielarz*, 22 Jahre alt, und absolviere derzeit meine dreijährige PivA-Ausbildung (Praxisintegrierte vergütete Ausbildung) im Kinderhaus.

Vor zwei Jahren habe ich hier bereits meinen Bundesfreiwilligendienst gemacht. Diese wertvolle Erfahrung hat meinen Entschluss bestärkt, Erzieherin zu werden. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir große Freude und ich freue mich darauf, mein Wissen über die Montessori-Pädagogik weiter zu vertiefen. Mir ist es wichtig, dass Kinder sich sicher, wertgeschätzt und geborgen fühlen. Gleichzeitig möchte ich sie in ihrer Selbstständigkeit unterstützen und ihnen Mut machen, Neues auszuprobieren.

Charlotte Döring – Bundesfreiwilligendienstleistende

Hallo, mein Name ist *Charlotte Döring* und ich bin 22 Jahre alt.

Meinen Bundesfreiwilligendienst absolviere ich derzeit im Nest. Zurzeit werde ich in der grünen Gruppe eingesetzt. In meiner Freizeit lese, backe und koche ich sehr gerne. Ich habe einen Kater mit dem Namen Balu. Und obwohl er ein Britisch-Kurzhaar ist, hat er lange Haare. Ich freue mich sehr darauf, mit Ihren Kindern viel Spaß zu haben und neue Dinge zu entdecken.



Endlich Wunsch erfüllt: Neues Multifunktionssportfeld mit barrierefreiem Weg ist fertig

Lange hat es gedauert - doch nun ist das Projekt abgeschlossen.

Erste Planungen und Überlegungen für die Erneuerung des Multifunktionssportfeldes gab es bereits 2022. Doch aus verschiedenen Gründen, auch und insbesondere finanzieller Art, konnte das Projekt nicht weiterverfolgt werden.

2024 starteten wir erneut - aufgrund der exorbitanten Mängel war ein längeres Hinausschieben nicht mehr möglich. Zudem gab es ein neues Förderprogramm zum Ausbau des Ganztags, bei dem ein Teil der benötigten Gelder bei Bedarf beantragt werden könnte.

So desolat sah das alte Sportfeld aus:



Fortsetzung: Neues Multifunktionssportfeld

Es wurden neue Angebote eingeholt und ein Projektplan mit Beschreibung, Fotos und Kosten- und Finanzierungsplan erstellt. Insgesamt 19 Projektpläne wurden an Stiftungen und Institutionen aus dem Sozial-, Bildungs- und Sportbereich verschickt und im persönlichen Kontakt um die Unterstützung geworben. Misserfolge gab es dabei mehr denn je - die Spenden und Stiftungsgelder werden nicht mehr so umfangreich vergeben. Aber Zusagen motivieren, weiter "dranzubleiben", weitere potenzielle Geldgeber zu suchen. Im weiteren Verlauf wurden auch 20 unserer großen Geschäftspartner und Dienstleister um Spenden für das Projekt angefragt. Und auch da gab es Erfolgserlebnisse - ebenso, und das hat uns am meisten gefreut, beim Spendenauftrag an unsere Elternschaft. Herzlichen Dank an alle Spender*innen!

Geplant hatten wir zugleich, den bisherigen Wiesenzugang zu einem barrierefreien Weg auszubauen. Hierzu wurde ein Antrag bei der Aktion Mensch gestellt - und auch dieser Antrag wurde positiv entschieden.

Dass sich der Prozess der Mittelbeschaffung lange hinzog war ein Aspekt, der zu dem verspäteten Beginn der Bauarbeiten führte, aber auch der Zeitplan der Firmen und nicht zuletzt sollte der Schulbetrieb und Sportunterricht möglichst nicht beeinträchtigt werden.

So startete die Einrichtung der Baustelle kurz vor den diesjährigen Sommerferien - der Abbau des alten Sportfeldes und die Neuerrichtung erfolgte in den ersten drei-vier Wochen und der Bau des barrierefreien Weges in den letzten Sommerferienwochen. Nun wurden auch die letzten Restarbeiten erledigt.



Fortsetzung: Neues Multifunktionssportfeld

Das fertige Multifunktionssportfeld:



Der barrierefreie Weg:



Wir freuen uns riesig - und insbesondere die Schülerinnen und Schüler und das Team der Sportlehrkräfte, aber auch das Team der Nachmittagsbetreuung im Schülerhaus - über das neue Sportfeld, das nun wieder uneingeschränkt für die sportlichen Aktivitäten im Unterricht, am Nachmittag und in den Pausen genutzt werden kann.

Herzlichen Dank an alle Spender und Zuschussgeber:

- unsere spendende Elternschaft
- Cali's Bio-Catering
- Baumpflege Jochen Stingl
- ERGO Versicherungsbüro Thomas Jung
- Aktion Mensch
- Stadt Hofheim am Taunus
- Naspas Stiftung Initiative & Leistung
- Mainova
- Neumüller Becker Unternehmerstiftung

Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**


Hofheim
am Taunus

 **Naspas
Stiftung**

 **mainova**

 **N&B
STIFTUNG**

Neue Ausstattung für die Schülerküche

In unserer Lehrküche für die Schülerinnen und Schüler benötigten wir dringend drei neue Einbau-Herd-Sets und einen Geschirrspüler, um den Unterricht weiterhin mit der notwendigen Qualität durchführen zu können. Die Lehrküche dient nicht nur als praktischer Lernort, sondern fördert auch verschiedene Fähigkeiten und Kompetenzen hinsichtlich gesunder Ernährung, Kochtechniken und Lebensmittelkunde, Kreativität, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein.



Herzlichen Dank an das Hessische Ministerium für Justiz und den Rechtsstaat, das uns mit der Bewilligung von Fördermitteln die Anschaffung der neuen Geräte ermöglichte.



**Hessisches Ministerium
der Justiz und für den
Rechtsstaat**

VR-Brillen für die Berufsorientierung gesponsert

Seit wenigen Jahren sind VR-Brillen (virtual reality) auf dem Markt, mit denen 360-Grad-Berufsrundgänge bei Firmen und Unternehmen virtuell erfolgen können. Mit dieser virtuellen Berufemediathek können Jugendliche die Unternehmen und Berufe in 360 Grad eindrucksvoll erleben.

Die von uns ausgewählten und für unsere Berufsorientierung gewünschten VR-Brillen wurden im November 2023 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung als bestes digitales Berufsorientierungsprogramm ausgezeichnet.

Wir wollten unseren Schülerinnen und Schülern die VR-Brillen ebenfalls gerne zur Berufsorientierung und für Einblicke in die Vielzahl der Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten in die Hand geben und haben deshalb einen Förderantrag an das Hessische Wirtschaftsministerium gestellt. Zu unserer Freude wurde ein größerer Förderbetrag bewilligt, so dass drei VR-Brillen gekauft werden konnten.

Wir danken ganz herzlich dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum für den bewilligten Zuschuss.



HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum**

Zwei Wochen voller Action – unsere Sommerferienspiele!

Schon der erste Tag startete sportlich: Ein Trainer gab uns einen spannenden Einblick in die Welt des Kung Fu. Mit Übungen zu Koordination, Schnelligkeit, Abwehr und Standfestigkeit kamen wir ordentlich ins Schwitzen – und hatten jede Menge Spaß! Am Nachmittag stellten wir leckere Energy Balls her, die wir direkt am Dienstag beim Ausflug ins Senckenberg-Museum gegessen haben. Dort tauchten wir bei einer spannenden Führung in die geheimnisvolle Welt der Ozeane ein. Am Mittwoch warteten Minigolf, Kneipen und ganz viel freies Spielen im Krifteler Freizeitpark auf uns. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Kochens und der Wasserspiele. Zum Wochenabschluss ging es in den Wald: Slacklines, Gruppenspiele und Abenteuer pur machten den Tag unvergesslich.



Die zweite Woche stand ganz im Zeichen von Sport und Bewegung. Der immer wieder einsetzende Regen hielt uns am Montag nicht davon ab mit den Fahrrädern nach Diedenbergen zur BMX-Bahn zu fahren. Dort angekommen, probierten wir uns auf der Bahn aus oder futterten die reifen Mirabellen. Am Dienstag gab es einen zweiten Workshop zu Kung Fu. Mittwochs hatten wir Besuch von einer Trainerin des TV Hofheims, die uns mit einem Schüler einen Einblick in Capoeira gegeben hat. Gemeinsam musizierten wir, probierten uns an ungewöhnlichen Instrumenten und lernten erste Bewegungen kennen.

Am Donnerstag wagten wir uns hoch hinaus im Waldseilgarten in Kelkheim – Nervenkitzel garantiert! Der Abschluss der zweiten Woche waren verschiedene Spiele mit Wasser auf dem Sportplatz Heide.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die diese zwei Wochen möglich gemacht haben: an alle Mitarbeitenden, an engagierte Eltern, die als Trainer eingesprungen sind, an die Trainerin des TV Hofheims und natürlich an den freundlichen Platzwart des Sportplatzes Heide. Ohne euch wären die Ferienspiele nur halb so aufregend und bereichernd gewesen!

(Text: Samatha Lorz)

Neues von der Tomate - Der Kreis schließt sich

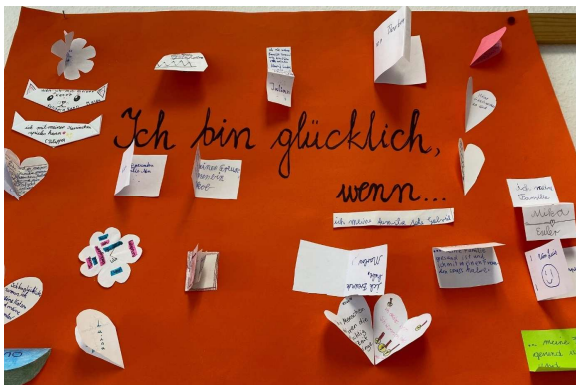
Wir, das sind vier Schüler aus der B-Blau und ein Schüler aus der A-Gelb, sind am Freitag, dem 22.08. in die Stadt-Bücherei Hofheim gegangen, wo wir im Rahmen vom *1001 Tomatenprojekt* an der Samenrückgewinnung teilgenommen haben. Zusammen mit Schüler*innen aus weiteren Hofheimer Schulen haben wir verschiedenste Tomatenarten, die wir in den Hochbeeten in Schulen und Stadtplätzen gezogen hatten, aufgeschnitten und die Kerne rausgeholt. Danach haben wir die Kerne getrocknet und von dem Tomatenmark haben wir sehr leckere Salsa gemacht und mit Brot gegessen. Die getrockneten Samen werden dann in die Saatgutbibliothek der Stadt-Bücherei Hofheim gegeben und bis zum nächsten Frühling verwahrt. Dann kann jedermann Sie ausleihen und neue Tomaten anpflanzen. Ein tolles Projekt.

(Text: Hugo von Canstein & Kolja Glatzer)



B-Rot auf der Suche nach dem Glück... im Deutschunterricht...

Die ersten Wochen des neuen Schuljahres verbrachten wir in der B-Rot wahrlich unter einem GLÜCKLICHEN Stern... Mit Herz und Hand, mit Füller und Papier, aber auch mit Farbe, Pinsel und Schere ausgestattet, begaben wir uns auf die Suche nach all dem, was uns GLÜCKLICH macht. GLÜCKLICHERWEISE hatten wir ganz ganz viele Gründe hierfür gefunden! Wir befragten sowohl unsere Familienmitglieder als auch Freunde, Bekannte und Unbekannte (die mit uns sprechen wollten), hatten im Unterricht viel zu diesem Thema gelesen, gehört und geschrieben, selbst darüber nachgedacht, uns ausgetauscht, diskutiert, analysiert, das eine oder andere Mal auch konstruktiv gestritten... Wir hatten geschrieben, gebastelt, gemalt, gedichtet, GLÜCKsbotschaften verfasst, Glücksteine



verschenkt und Mitmenschen beobachtet, die die Letzteren in Empfang nahmen. Wir informierten uns darüber, was GLÜCKshormone sind und welche Rolle unser Gehirn dabei übernimmt, überlegten warum uns Schokolade GLÜCKLICH macht und recherchierten, was GLÜCK in anderen Religionen und Kulturen bedeutet. Bei all den Aktivitäten machten wir allesamt einen ziemlich... GLÜCKLICHEN Eindruck!!! Wir waren uns einig, dass uns sowohl ganz viele Kleinigkeiten als auch richtig große wichtige Dinge GLÜCKLICH machen (z.B. Frieden)!

Und dass wir versuchen wollen, diese noch bewusster wahrzunehmen! Mit GLÜCKsbringern oder ohne, denn letztendlich kommt es auf uns an. Wir sind GLÜCKLICH, dass wir darüber gemeinsam nachdenken konnten, was uns GLÜCKLICH macht...

Schülerhaus - Auf dem Weg in ein neues Konzept

Wir haben in den Sommerferien das Schülerhaus ausgemistet und umgestaltet. Dabei hat sich der Bastel- und Kreativraum neu erfunden und der Bauraum ist dabei, sich in einen Montessori-Arbeitsraum mit Werk- und Experimentierbank zu verwandeln. Die letzten Schritte sind mit einer wandgroßen Weltkarte und Werkzeugwand eingeleitet und wir hoffen, dass wir bald mit den Kindern tapezieren können... In unserer Kinderkonferenz haben die Kinder sich einen Tischkicker und ein klassisches Monopoly Spiel gewünscht. Hierfür suchen wir noch Spenden in Sach- oder Geldform. Bei Sachspenden bitte uns direkt ansprechen. Geldspenden als zweckgebundene Spende „Ausstattung Schülerhaus“ an die SozialBank, IBAN: DE10 3702 0500 0007 0308 03, BIC: BFSWDE33XXX

(Text: Kolja Glatzer)

Schülerhaus – Vorhaben Apfeltag



Am Dienstag, dem 22.09.2025 folgten die Schülerhauskinder der Initiative „gesundekids Apfeltag“ (<https://gesundekids.de/aktionen/apfeltag/>) und liefen zum Apfel-Sortengarten des Landschaftspflegeverbands Main-Taunus e. V. nahe der Speedwayban Diedenbergen. Zusammen mit Nicola Böye vom Landschaftspflegeverband suchten wir zunächst Apfelarten wie die Gewürzluike aus. Diese Art ist bekannt dafür einen geschmacklich guten Apfelsaft zu ergeben. Nachdem die „Ziel-Bäume“ geklärt waren, sammelten wir zunächst das noch gute Fallobst vom Boden auf. Danach gingen wir mit Schüttel- und Pflückgeräten an die Arbeit. Hierfür legten wir zunächst eine Folie unter den Baum und rüttelten dann mit einem Haken an dem Baum, bis die reifen Äpfel vom Baum fielen. Insgesamt sammelten wir 5 große Eimer voll Äpfel und sind gespannt, wieviel Apfelsaft wir daraus bekommen werden.

(Text: Kolja Glatzer)

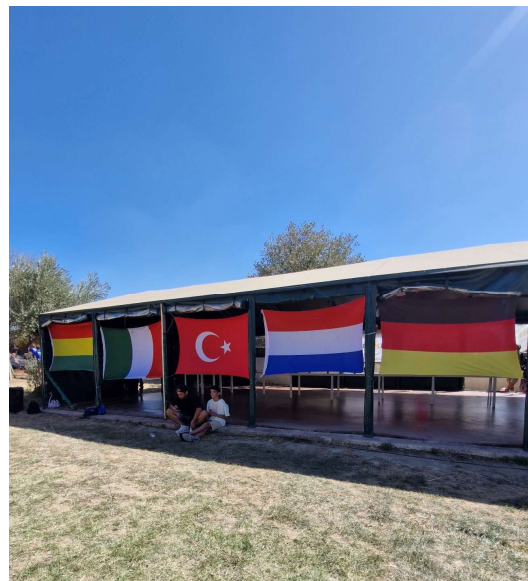
Global Montessori Games - Schülerberichte

Hugo – Ich habe mich bei den Montessori Games 2025 in der Türkei angemeldet, weil ich mal ein neues Land / eine andere Kultur kennenlernen wollte. Die Sachen, die ich am besten fand, waren der Strand, das Tanzen und dass wir auch Kinder aus anderen Ländern kennengelernt haben.

Lina – Ich bin ziemlich spontan zu den Montessori Games gekommen, da eine Person ausgefallen ist und ich nachgerückt bin. Als wir nach einem dreistündigen Flug am Flughafen von *Izmir* angekommen sind, haben unsere Gastfamilien schon mit Schildern auf uns gewartet und haben uns in ihre Häuser gebracht. Am Montag haben wir einen Cultural Market gemacht. Am Dienstag waren wir an einem wunderschönen Strand schwimmen, am Mittwoch auch. Am Donnerstag waren wir in einem Fischerdorf und am Freitag haben wir eine Abschluss-Zeremonie gemacht. Mein Highlight war der Cultural Market und das Schwimmen. Ich finde, dass es sich sehr gelohnt hat und ich hoffe, dass wir weiterhin jedes Jahr daran teilnehmen, weil es eine tolle Gelegenheit ist, etwas zu lernen und über sich hinaus zu wachsen.

Lotta – Ich war dieses Jahr bei den Global Montessori Games in *Izmir*, einer großen Veranstaltung, wo sich Montessori-Schulen aus vielen verschiedenen Ländern treffen und sich gegenseitig kennenlernen. Ich habe mich entschieden mitzugehen, weil ich es sehr schön fand und gerne auch andere Kulturen und Menschen kennenlernen wollte. Es war eine tolle Zeit und ich fand es besonders toll, dass wir an den Strand gegangen sind, weil es dort wirklich wunderschön war. Mir hat es auch gut gefallen, dass dort so viele nette Leute waren. Am Donnerstag hatte ich auch noch Geburtstag und ich habe das internationalste Geburtstagslied bekommen, dass ich wohl je hatte. Es wurde auf 6 Sprachen „Happy Birthday“ gesungen. In der Gastfamilie war es auch ganz okay und es war eine ganz neue Erfahrung. Ich fand, es war eine tolle Zeit und ich würde jederzeit wieder zu den Global Montessori Games gehen.

Tim – Ich wollte zu den Global Montessori Games, weil ich zeigen wollte, dass man auch ohne seine Eltern leben kann und dass jeder das machen kann. Ich wollte anderen Kindern damit Mut machen das nächste Mal mitzumachen. Als wir in *Izmir* waren, gab es eine Eröffnungsfeier und einen Kulturmarkt, wo verschiedene Länder etwas aus ihrem Land mitgebracht haben und mit uns geteilt haben. Am 2. Tag haben wir einen Strand aufgeräumt. Ein Kind hat sogar einen kaputten Tisch gefunden. Danach durften wir ins Meer. Am 3. Tag haben wir den Müll von davor mit einem Truck abgeholt. Am Donnerstag sind wir zu einem antiken Theater und wir haben dort den Geburtstag von einem Mädchen gefeiert. Am Abend haben wir im Dorf der Schule auf der Straße Spiele gespielt und Party gemacht. Wir haben am nächsten Tag eine Abschlussfeier gemacht und uns allen Tschüss gesagt. Die Sache, die für immer in meinem Herzen bleibt, sind die netten Leute, die ich dort getroffen habe.



Endlich wieder: Unser Diplom-Kurs PRIMA 6-12 – mit Herz, Pionierarbeit und viel Praxis

Es ist vollbracht: Der Diplomkurs **PRIMA 6–12** gestartet im Oktober 2023 ist abgeschlossen — dem ersten Kurs am Hofheimer Montessori-Zentrum seit 2021. Was hier entstanden ist, ist weit mehr als ein Abschluss: Es ist ein kleines Stück Neuanfang, getragen von Menschen, die sich mit viel Herzblut und Energie engagiert haben.

Fortsetzung: Endlich wieder: Unser Diplom-Kurs PRIMA 6-12...

Hinter dem sichtbaren Erfolg steckt viel unsichtbare Arbeit: Das liebevolle Einrichten einer lernfördernden Umgebung, das geduldige Begleiten der Teilnehmenden, das immer offene Ohr für Fragen und die engagierte Mitarbeit an neuen Kurskonzepten mit der DMG (Deutsche Montessori Gesellschaft – der Verein konzipiert und lizenziert Ausbildungskurse für zukünftige Montessori-Pädagogen, um sie auf ihre Arbeit in Bildungseinrichtungen vorzubereiten.). **Dafür ein ganz großes Dankeschön an unsere Kolleginnen Nicole Höltermann (Kursleitung) und Bushra Shamin (Assistenz) und an alle Dozentinnen** – für eure hohe fachliche Kompetenz und euren unermüdlichen Einsatz. Ihr habt diesen Kurs überhaupt erst möglich gemacht.

Ein ebenso großes Dankeschön geht an euch, liebe Teilnehmende. Neben euren Hauptjobs habt ihr über zwei Jahre hinweg Zeit, Energie und Durchhaltevermögen in diesen Kurs gesteckt. Eure Neugier, eure Kontinuität und euer Mut, Neues auszuprobieren, haben diese Weiterbildung lebendig gemacht. Ihr geht jetzt hinaus, ausgestattet mit praktischem Wissen, neuen Einsichten und vielen persönlichen Erfahrungen.

Nutzt das Gelernte konkret: Gestaltet vorbereitete, anregende Lernumgebungen; beobachtet mit Achtsamkeit; begleitet die Kinder ruhig und respektvoll; dokumentiert Lernschritte und gebt Raum für selbstständiges Entdecken. Teilt eure Impulse mit Kolleg*innen, bringt Montessori in eure Teams und lasst die Montessori-Haltung in eurem Alltag wirken – denn Montessori entfaltet ihre Kraft besonders in der Praxis. Wir wünschen euch viel Mut, Freude und Gelassenheit beim Umsetzen. Mögen die Begegnungen mit den Kindern euch immer wieder inspirieren.

Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss – und ein großes Dankeschön an alle, die diesen Weg begleitet haben.



Parkplatzsuche am Montessori-Zentrum:

„Im Stau stehen, dem Hupkonzert lauschen statt ankommen“

Wer morgens oder nachmittags mit dem Auto zum Montessori-Zentrum kommt, kennt das Problem: Die Parkplätze sind knapp. Es wird wild geparkt und die Straße verstopft ohne Rücksicht – man muss es leider ganz klar so schreiben.

„Ahh, ich dreh' jetzt schon seit Stunden

Hier so meine Runden

Es trommeln die Motoren

Es dröhnt in meinen Ohren(...)“

– diese Textzeile von Herbert Grönemeyer aus „Mambo“ beschreibt die Situation auf unserem Zentrums-Campus ziemlich treffend.



Fortsetzung: Parkplatzsuche am Montessori-Zentrum...

Was wir bereits getan haben:

- Unsere **Schulweghelden** – eine von Eltern begleitete Laufgruppe, die sich dienstags und freitags trifft, um die Kinder zum Waldparkplatz am Sportpark Heide zu bringen.
- Unzählige **E-Mails** mit Erklärungen, Alternativen und Bitten um anderes Verhalten
- **Parkplatzmarkierungen** durch das Kinderhaus
- Information auf **Social Media**
- **Persönliche Ansprachen** während der „Rushhour“
- Kontaktaufnahme mit dem Kontaktbeamten vor Ort der **Polizeistation Hofheim** zur Beratung und bitte um Kontrollen zu den Stoßzeiten, sofern es der Polizei im Rahmen ihrer Aufgaben möglich ist
- Kontaktaufnahme zur **Landesverkehrswacht** zur Beratung
- Kontaktaufnahme zur **Straßenverkehrsbehörde der Stadt Hofheim**, die bereits schon Kontrollen durchgeführt hat und auch zukünftig die Verkehrssituation beobachten und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen vor Ort treffen wird

Das Ergebnis?

Abgesehen von den offiziellen Beratungen: **Keine Verbesserung.** Noch immer wird die Ein- und Ausfahrt blockiert, gehupt, riskant gehalten und diskutiert.

Warum wir das so klar benennen

Wir verstehen sehr gut, dass Zeitnot und Stress im Alltag von Eltern allgegenwärtig sind. Aber: Das entbindet niemanden von seiner Vorbildfunktion und der Pflicht, sich regelkonform im Straßenverkehr zu verhalten. Gerade Kinder orientieren sich am Handeln der Erwachsenen.

Wichtiger Hinweis

Selbst bauliche Veränderungen – wie sie in Gesprächen mit der Straßenverkehrsbehörde geprüft werden sollen – können nur dann zu einer echten Verbesserung führen, **wenn sich alle an die Regeln halten.** Wer sie ignoriert, wird auch neue Strukturen umgehen und das Problem bestehen lassen.

Unser Appell

Wir können die Situation nicht ändern, wenn Eltern nicht mitmachen. Rücksicht, Geduld und regelkonformes Parken sind keine „Option“, sondern notwendig – für die Sicherheit aller Kinder und für einen respektvollen Umgang miteinander.

Termine zum Vormerken

Ferientage / Pädagogische Tage

06.10. - 17.10.25 Herbstferien

20.10.2025 1. Pädagogischer Tag

03.12.2025 2. Pädagogischer Tag

Elternforum

21.10.2025 Online-Veranstaltung: itsLearning für C-Eltern

Sonstiges

30.09.2025 1. GESAKO

01.11.2025 Tag der offenen Tür in Kinderhaus und Grundschule

02.12.2025 Bunter Abend der C- und D-Gruppen

09.12.2025 2. GESAKO

Herausgeber:

Montessori-Zentrum Hofheim e. V.
Schloßstr. 119
65719 Hofheim am Taunus
Tel. 06192 / 30 92 10
Fax 06192 / 30 92 12
info@montessori-hofheim.de
www.montessori-hofheim.de

Redaktion:

Anke Klepper (ehrenamtlich)
Almut Edinger
Ralf Beyer (V.i.S.d.P.)